

**Beschlussprotokoll der 403. Sitzung des Akademischen Senates
der Humboldt-Universität zu Berlin
vom 13.07.2021
- Hybridsitzung -**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer:

Frau Prof. Därmann, Herr Prof. Grethe, Herr Prof. Heger (bis 15.05 Uhr), Herr Prof. Kasung, Herr Prof. Klapper, Herr Prof. Kulke, Frau Prof. Metzler, Frau Prof. Schreiber, Frau Prof. Schwalm (bis 13.50 Uhr), Frau Prof. Specht, Frau Prof. Walther

Akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Herr PD Dr. Flogaus, Herr Henning, Frau Dr. Huberty, Frau Dr. Mihan (bis 14.30 Uhr)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Technik, Service und Verwaltung:

Frau Bacsóka, Herr Fiedler, Herr Dr. Morgenstern, Herr Dr. Steinborn

Studierende:

Frau Dreock, Herr Kley, Herr Nerger, Herr Rüstemeier

Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Rede und Antragsrecht:

Präsidentin:	Frau Prof. Dr.-Ing. Dr. Kunst
Vizepräsident (VPH):	Herr Dr. Kronthaler
Vizepräsident (VPF):	Herr Prof. Dr. Frensch
Personalrat (GPR):	Herr Aenis
Personalrat (HSB):	Frau Fabel
Frauenbeauftragte:	Frau Dr. Fuhrich-Grubert

Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Herr Prof. Mergel (TOP 3), Frau Prof. Anders (TOP 4), Herr Dr. Baron (TOP 8, TOP 10), Herr Bär (TOP 9), Frau Dr. Breitsprecher (TOP 9), Frau Prof. Hess (TOP 13), Frau Thiel (PB), Herr Ziegler (PB1), Frau Seydel (PB1Büro), Frau Kämpf (PB1HK), Herr Schröder (PB12, Protokoll)

Dauer der Sitzung: 13.10 bis 15.50 Uhr

TOP 1:

**Bestätigung der Tagesordnung und Bestätigung des öffentlichen Teils des
Protokolls des AS vom 15.06.2021**

Die Tagesordnung wird in folgender Form genehmigt:

Öffentlicher Teil

1. Bestätigung der Tagesordnung und Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 15.06.2021
2. Berichte des Präsidiums/Anfragen

3. Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelorstudium im Fach Geschichte (Kernfach und Zweitfach im Kombinationsstudiengang mit Lehramtsbezug)
Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelorstudium im Fach Geschichtswissenschaften (Kernfach und Zweitfach im Kombinationsstudiengang) (059/60)
4. Antrag auf Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung der W1-Professur „Systembezogene Schulforschung“ (ohne Tenure Track) (060/21)
5. Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur „Zelluläre Biophysik“ am Institut für Biologie der Lebenswissenschaftlichen Fakultät (061/21)
6. Antrag auf Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung der W2-Professur „Vermittlungskompetenz im Sport“ (064/21)
7. Antrag auf Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur „Alte Geschichte unter Berücksichtigung der Digital Humanities“ am Institut für Geschichtswissenschaften (065/21)
8. Zulassungszahlen für das Akademische Jahr 2021/22 (066/21)
9. Erste Lesung des Strukturplans 21 (025/21)
10. Zwölfte Änderung der Fächerübergreifenden Satzung zur Regelung von Zulassung, Studium und Prüfung der Humboldt-Universität zu Berlin - ZSP-HU (055/21)
11. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil – Beginn gegen 14:30 Uhr

12. Bestätigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 15.06.2021
13. Bestätigung der Liste zur Besetzung der W3 Professur für „Nutztiergenomik / Live Stock Genomics“ (zur Besetzung nach W1 mit Tenure Track nach W3) am Albrecht Daniel Thaer Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften der Lebenswissenschaftlichen Fakultät (062/21)
14. Verschiedenes

Der Akademische Senat bestätigt den öffentlichen Teil des Protokolls des AS vom 15.06.2021.

**TOP 2:
Berichte des Präsidiums/Anfragen**

Frau Prof. Kunst berichtet über:

- die Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Auf Grundlage der 3. Infektionsschutzverordnung des Landes sei am 01.07.2021 die 14. Dienstanweisung verabschiedet worden. Die dort beschriebene Wiederaufnahme des Präsenzbetriebes unter pandemischen Bedingungen beinhalte folgende Maßnahmen und Neuerungen: Die HU sei grundsätzlich für alle HU-Angehörigen betretbar, bleibe für den allgemeinen Publikumsverkehr aber geschlossen. Auch die Studierenden könnten die Universität seit dem 05.07.2021 wieder ohne weiteres betreten. Im Grundsatz gelte die Rückkehr zur Prä-

senzarbeit unter Berücksichtigung der Abstands- und Hygieneregeln. Das Tragen einer Maske sei dabei in geschlossenen Räumen weiterhin Pflicht, bei Einhaltung des Abstandes dürfe am eigenen Arbeitsplatz ohne Maske gearbeitet werden. Die Flexibilisierung der Arbeitszeiten und Maßnahmen zum mobilen Arbeiten sollten weiterhin nach Absprache ermöglicht werden, wenn die Voraussetzungen hierfür vorlägen. Dienstreisen seien grundsätzlich gestattet, wenn der Zweck der Reise nicht anders erreichbar sei. Tagungen, Konferenzen und Weiterbildungen an der HU seien unter Beteiligung von Publikum ab dem 18.07.2021 wieder gestattet. Der Lehrbetrieb werde bis zum Ende der vorlesungsfreien Zeit im Grundsatz digital fortgeführt. Ausnahmen bildeten Veranstaltungen, die bereits vor Semesterbeginn entsprechend gekennzeichnet worden seien. Praxisformate und auch weitere Lehrveranstaltungen in kleinen Gruppen sowie Lehrveranstaltungen im Freien sollten ermöglicht werden. Dabei gelte eine Teilnehmer*innenobergrenze von 40 Personen. Prüfungen könnten in Präsenz durchgeführt werden. Die Nutzung der Hochschulbibliotheken und die Präsenzeihe seien wieder möglich. Arbeitsplätze, etwa in Bibliotheken oder PC-Pools, dürften unter Einhaltung des Mindestabstandes wieder genutzt werden.

Nach Gesprächen zwischen Senatskanzlei und LKRP sei absehbar, dass aller Voraussicht nach im Wintersemester Präsenzlehreangebote gemacht werden könnten. Eine Pressemitteilung dazu folge zeitnah. Die Präsidentin weist gleichwohl auf die Unwägbarkeiten der Pandemieentwicklung hin, die sichere Vorhersagen zur Situation im Wintersemester nicht zuließen.

- die Besetzung der Leitung des Referats Gremienbetreuung. Frau Prof. Kunst stellt Herrn Ziegler als neuen Leiter des Gremienreferats vor. Sie dankt Frau Thiel für ihr großes Engagement in ihrer Funktion als kommissarische Referatsleiterin, die sie nach dem Abschied von Frau Dr. Lindemann-von Trzebiatowski zusätzlich zu ihren zeitintensiven anderen Aufgaben übernommen habe.

- Die Eröffnung des *Humboldt Labors*. Nach einem Preview-Termin am 15.07.2021 finde am 20.07.2021 die offizielle Eröffnung statt. Die Präsidentin stellt die Auftaktausstellung *Nach der Natur* vor. Der Eintritt in das *Humboldt Labor* sei kostenfrei, Zeitfenster für den Besuch könnten ab 13.07.2021 auf der Website des *Humboldt Forums* gebucht werden.

- das *Open Humboldt Freiräume*-Programm, das in die zweite Runde gehe. Die Ausschreibung *Open Humboldt Freiräume* sei seit letzter Woche online, die Förderlinie unterstütze Wissenschaftler*innen an der HU, Zeit für den Dialog mit der Gesellschaft zu haben. Während der Förderperiode sollten Projekte im Bereich Knowledge Exchange und der Wissenschaftskommunikation entwickelt werden. Forschende der HU, die zur Förderung ausgewählt werden, erhielten für ein Semester eine Reduzierung ihrer Lehrverpflichtung auf 0 SWS. Aus Mitteln der BUA werde eine Vertretung finanziert, die auch die Lehre übernehme.

- die BUA. Im Objective 3 habe es eine Förderentscheidung gegeben. Es würden fünf Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 1,2 Mio. € gefördert. Forschende der HU seien an drei Projekten beteiligt.

Die Bewerbungsfrist des Calls für die Exploration Projects der Grand Challenge *Global Health* laufe noch bis zum 19.07.2021. Förderbeginn sei der 01.02.2022. Erfolgreiche Anträge erhielten eine Fördersumme von maximal 1,3 Mio. € für drei Jahre. Frau Prof. Kunst weist darauf hin, dass die Ausschreibung für Forschende aller Disziplinen offen sei. Die Forschungsgruppen müssten aus 6 bis 12 Forscher*innen von mindestens zwei Verbundpartnerinnen bestehen.

Für die Kooperation Oxford-Berlin gebe es neben der Position des *Academic Directors* nun aus den Häusern auch *Vice Academic Directors*. Für die HU sei Herr Prof. Jeßberger als *Vice Academic Director* benannt worden, zuständig für den Bereich *Social Science*. Zu den Aufgaben der *Vice Academic Directors* gehörten u.a. die Begleitung und Vernetzung geförderter Projekte im jeweiligen Themenfeld.

Die Einstein Research Unit *Climate and Water under Change* sei bei der zweiten Begehung erfolgreich gewesen und erhalte 6 Mio. € für die nächsten drei Jahre. Berlin-Brandenburg fungiere für die ERU als Modellregion für die Forschung zu den Risiken und Lösungsansätzen von veränderten Wasserressourcen unter Klimawandel.

- die internationale Mobilität der HU-Angehörigen. Die HU belege mit Platz 3 der deutschen Hochschulen erneut einen Spitzenplatz im Erasmus-Programm. Knapp 300 Lehrende und Mitarbeiter*innen der HU (im Ranking Platz 1) und fast 800 Studierende (im Ranking Platz 6) seien mittels Erasmus-Angeboten mobil gewesen.
- die Rahmenvereinbarung zur Lehre, die von den BUA-Partnerinnen unterzeichnet worden sei. Die Rahmenvereinbarung bilde die Grundlage, um die Zusammenarbeit in Lehre und Studium und die Anerkennungspraxis zwischen den Verbundpartnerinnen zu stärken und auszubauen. Die Präsidentin geht auf weitere Einzelheiten der Vereinbarung ein und weist darauf hin, dass alle Details auch auf der BUA-Website verfügbar seien.
- den Start des Leadership-Programms für Professorinnen an der HU. Als eines der vier Flaggschiffprogramme der *Berlin Leadership Academy*, die an den vier Häusern des Verbundes gestartet seien, werde an der HU ein Leadership-Programm für Professorinnen angeboten. Die Teilnehmerinnen seien ausgewählt worden und begännen nun mit Veranstaltungen zum Kennenlernen und Netzwerken. Das Programm bestehe aus drei Elementen: Workshops zum Thema *Führung in der Wissenschaft* mit Follow-up-Workshops, Führungsstilanalyse und Einzelcoachings sowie Netzwerkveranstaltungen.
- Frau Prof. Kunst gratuliert den in der Konzilssitzung am Vormittag neu gewählten Mitgliedern des Konzilsvorstandes sowie der neuen Vorsitzenden des Konzils, Frau Dr. Huberty, zu ihrer Wahl.

Herr Dr. Kronthaler berichtet über:

- *humboldt gemeinsam*. In allen Projekten werde nach wie vor intensiv gearbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt liege im Bereich der Beschaffung, insbesondere für die Bedarfe der experimentellen Fächer. Mit Hochdruck werde daran gearbeitet, die Kataloge zu erstellen. Zu der Thematik habe es am 24.06.2021 auch eine gut besuchte Sonderveranstaltung mit der Lebenswissenschaftlichen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät gegeben. Herr Dr. Kronthaler teilt mit, dass die elektronische Rechnungsbearbeitung zum 18.08.2021 beginnen werde, wovon man sich erhebliche Verfahrensvereinfachungen auf allen Ebenen erhoffe. Im Hintergrund werde immer noch an der Automatisierung des Prozesses für Berechtigungen im SAP-System gearbeitet.
- die Dienstvereinbarung zum Mobilien Arbeiten. Der Entwurf der Dienstvereinbarung, der mit dem GPR informell vorabgestimmt worden sei, habe in der Universitätsleitung finalisiert werden können. Die Vorlage werde dem GPR in den nächsten Tagen zugehen. Mit der Dienstvereinbarung werde eine Rechtsgrundlage geschaffen, um die Vorteile, die mobiles Arbeiten in der Pandemie gezeigt habe, nutzen zu können. Jedoch werde nicht ausschließlich mobil gearbeitet werden müssen. Es werde diesbezüglich auch Differenzierungen nach den Anforderungen in den verschiedenen Bereichen geben.
- den vom Berliner Senat verabschiedeten Doppelhaushalt 2022/23. Herr Dr. Kronthaler weist darauf hin, dass darin jährliche Steigerungen bei den Hochschulverträgen in Höhe von ca. 3,5% eingeplant seien, der Haushalt jedoch auch eine globale Minderausgabe in Höhe von ca. 2 Mrd. € vorsehe. Mit Blick auf die Zuwächse bei den Hochschulverträgen gelte es zu beobachten, wie diese globale Minderausgabe umgesetzt werde.
- die HU-Vertreter*innen im Medizinsenat. Herr Dr. Kronthaler weist darauf hin, dass die Mitglieder der HU bislang keine Stellvertreter*innen hätten und bittet um entsprechende Vorschläge der Statusgruppen.

Herr Prof. Frensch informiert über die Angelegenheiten, mit denen sich das *Executive Board* der BUA derzeit beschäftige. Dies sei zum einen die Frage der Ausweitung des BUA-Labels, das bestimmte Studiengänge unter bestimmten Voraussetzungen erhalten könnten, auf existierende Projekte jedweder Art. Die Kriterien dafür müssten selbstverständlich diskutiert werden, was derzeit geschehe. Des Weiteren befasse sich das Executive Board mit der Frage, wie es gelingen könne, die bislang als rein wissenschaftliche Projekte aufgesetzten Grand Challenges so auszuweiten, dass Kultur, Politik etc. mit einbezogen würden. Dazu sei es notwendig, darüber nachzudenken, welche zusätzlichen Aufgaben die sog. Expert*innenkreise der bereits existierenden Grand Challenges erhalten sollten.

Herr Prof. Frensch teilt mit, dass die Bewerber*innenstatistik des *Career Development Awards* ausweise, dass von 24 Bewerbungen für den Award 19 von der HU stammten. Dies sei vermutlich dadurch zu erklären, dass es an der HU schon seit einigen Jahren eine ähnliche Förderlinie gebe, so dass die Vorteile einer Bewerbung für HU-Angehörige klar erkennbar seien.

Teilnehmer*innen des AS stellen Nachfragen bzw. machen Anmerkungen zu:

- der Impfquote, die erreicht sein müsste, um die Räume der HU so auslasten zu können wie vor der Pandemie. Frau Prof. Kunst erklärt, dass diese nach den Auskünften, die man derzeit erhalte, bei ca. 85% liege.

- den Regelungen zur Teilnahme an Präsenzlehrveranstaltungen im Wintersemester 2021/22. Frau Prof. Kunst erklärt, dass ein vollständiger Impfschutz oder ein negativer Corona-Test Voraussetzung für die Teilnahme an Präsenzlehrveranstaltungen sei. Das Vorliegen der Voraussetzungen könne jedoch nicht kontrolliert werden. Man setze hier auf die Eigenverantwortung der Teilnehmenden. Die Präsidentin weist darauf hin, dass dies der Planungsstand zum gegenwärtigen Zeitpunkt sei. Wie sich die Situation in den kommenden Wochen und Monaten entwickle, wisse niemand. Die endgültige Bestimmung des Vorgehens werde voraussichtlich erst kurz vor Beginn des Wintersemesters in Anbetracht der dann herrschenden Lage erfolgen. Sie macht darauf aufmerksam, dass die Betriebsärzte der HU derzeit über ausreichend Impfstoff verfügten, die Nachfrage, insbesondere seitens der Studierenden, jedoch sehr gering sei. Zu Beginn des Wintersemesters werde es noch eine gesonderte Impfkation geben.

- einem Antrag auf Akteneinsicht zum Stiftungslehrstuhl *Geschichte Aserbaidschans* sowie zur Finanzierung des Lehrstuhls. Frau Prof. Kunst weist darauf hin, dass der Lehrstuhl bereits seit einigen Jahren existiere und außerhalb der Zuständigkeit des amtierenden Präsidiums eingerichtet worden sei. Was den Antrag auf Akteneinsicht betreffe, sei Herr Dr. Kronthaler zurzeit dabei, die entsprechenden Unterlagen zusammenzustellen. Frau Prof. Metzler teilt mit, dass das Institut für Geschichtswissenschaften aus Haushaltsmitteln eine Hilfskraft sowie Sekretariatsunterstützung für den Lehrstuhl bereitstelle.

- den bei den Zulassungstests in der Psychologie eingesetzten Programmen zur Überwachung der Bewerber*innen sowie einer Änderung der Studierendendatenverordnung als Voraussetzung für eine digitale Durchführung der Tests. Herr Dr. Baron weist darauf hin, dass er die Anfrage zu den eingesetzten Programmen bereits vorab per E-Mail beantwortet habe. In dieser habe er über die zum damaligen Zeitpunkt aktuellen Planungen informiert, die vorgesehen hätten, dass der Test mit dem Browser Chrome auf einer Moodle-Plattform absolviert werde, so dass seitens der Teilnehmenden der Chrome-Browser installiert sein müsse. Für die Fernaufsicht sei die Installation der Chrome-Erweiterung Proctorio vorgesehen gewesen, die ausschließlich während der Testteilnahme benötigt werde und anschließend wieder deinstalliert werden könne. Mittlerweile sei man in den Planungen insofern vorangeschritten, als der Test nicht mehr digital durchgeführt werden müsse, sondern es, wie mit der 12. ZSP-Änderung vorgesehen, ein voraussetzungsloses Wahlrecht geben werde, den Test in Präsenz oder digital abzulegen. Insofern würden für die Testdurchführung auch die mit der 12. ZSP-Änderung für Prüfungen an der Hochschule vorgesehenen Anforderungen gelten. Herr Dr. Baron erklärt, dass eine Änderung der Studierendendatenverordnung notwendig sei, um den Test tatsächlich digital mit Fernaufsicht abnehmen zu können. Er weist darauf hin, dass nach der 11. ZSP-Änderung mit dem Kriterium der Berufserfahrung eine Alternative für den Fall zur Verfügung stehe, dass die Studierendendatenverordnung nicht rechtzeitig geändert und der Test nicht digital durchgeführt werden könne.

- einer Petition des Mittelbaus der BUA-Partnerinnen an die Hochschulleitungen der BUA und die Berliner Politik, die unter Verweis auf die *#IchBinHanna*-Debatte thematisiert wird. Die Petition, die auf eine Verbesserung der Beschäftigungssituation im Mittelbau ziele, sei im Internet zu finden und habe bereits mehr als 1300 Unterstützer*innen gefunden. Frau Prof. Kunst erklärt, dass das Board of Directors der BUA die gesamte *#IchBinHanna*-Debatte aufmerksam verfolgt genommen habe. Es handele sich hier um einen wichtigen Aufruf auch an die politische Seite und es sei wichtig, dass die Initiative auch mit der politischen Seite in einen Diskurs trete, damit diese den Hochschulen die finanzi-

ellen Ressourcen zur Verfügung stelle, um entsprechende Veränderungen im Bereich des akademischen Mittelbaus zu ermöglichen.

- einem „Sparkassenmodell“, das, wie in einigen Gremien berichtet worden sei, Herr Dr. Kronthaler entwickelt habe. Herr Dr. Kronthaler erklärt, dass er kein „Sparkassenmodell erfunden“ habe, sondern nach Möglichkeiten suche, die Ressourcen der HU gemeinsam besser, effektiver und zeitnäher einzusetzen, um Wissenschaft zu betreiben. Es gehe darum, statt über viele Einheiten zersplittert zu agieren, sich zusammenzuschließen und über ein Gesamtbewirtschaftungssystem sicherzustellen, dass Bedarfe, die in der Zukunft anfielen, auch gedeckt würden, ohne dass es zu Rücklagen- und Restebildungen komme. Um dies zu realisieren, gebe es verschiedene Modelle. Es habe dazu ein Brainstorming gegeben, das unter Beteiligung von zwei Fakultäten fortgesetzt werden solle. Man sei hier noch ganz am Anfang der Überlegungen. Sobald er Konkreteres vorlegen könne, werde er in der Haushaltskommission dazu berichten.

- der PDF-Datei mit den Sitzungsunterlagen des AS. Die Geschäftsstelle des AS wird darum gebeten, die elektronischen Unterlagen wieder so einzurichten, dass die einzelnen Tagesordnungspunkte auf die dazugehörigen Unterlagen verlinkt seien.

TOP 3:

- Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelorstudium im Fach Geschichte (Kernfach und Zweitfach im Kombinationsstudiengang mit Lehramtsbezug)**
- Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelorstudium im Fach Geschichtswissenschaften (Kernfach und Zweitfach im Kombinationsstudiengang) (059/60)**

Herr Prof. Mergel erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat verzichtet einstimmig auf eine zweite Lesung.

Der Akademische Senat fasst bei 2 Enthaltungen den Beschluss AS 059/2021:

- 1. Der Akademische Senat nimmt die fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelorstudium im Fach Geschichte (Kernfach und Zweitfach im Kombinationsstudiengang mit Lehramtsbezug) zustimmend zur Kenntnis.**
- 2. Der Akademische Senat nimmt die fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelorstudium im Fach Geschichtswissenschaften (Kernfach und Zweitfach im Kombinationsstudiengang) zustimmend zur Kenntnis.**
- 3. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat die Vizepräsidentin für Studium und Lehre.**

TOP 4:

- Antrag auf Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung der W1-Professur „Systembezogene Schulforschung“ (ohne Tenure Track) (060/21)**

Frau Prof. Kunst erläutert die Vorlage.

Frau Prof. Specht berichtet, dass in der EPK das Fehlen eines Tenure-Tracks sowie die Ausstattung der Professur mit einer Stelle zur Qualifikation im Umfang von nur 50% problematisiert worden seien.

Frau Prof. Anders erklärt, dass sie die Diskussion der EPK in die Haushaltskommission eingebracht habe. Es werde noch darüber beraten, jedoch zeichne sich ab, dass es bei der Qualifikationsstelle im Umfang von 50% bleibe. Ein Tenure-Track sei in Ermangelung einer entsprechenden Professur am Institut nicht möglich.

Das Votum der EPK war einstimmig (bei einer Enthaltung) positiv. Die EPK stellt fest, dass die Stelle im Strukturplan enthalten ist.

Der Akademische Senat fasst bei einer Nein-Stimme den Beschluss AS 060/2021:

- 1. Der Akademische Senat beschließt die Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung der W1-Professur für „Systembezogene Schulforschung“ (ohne Tenure Track).**
- 2. Mit der Durchführung des Beschlusses wird die Präsidentin beauftragt.**

Der Akademische Senat stimmt über die Tagesordnungspunkte 5, 6 und 7 en bloc ab.

TOP 5:

Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur „Zelluläre Biophysik“ am Institut für Biologie der Lebenswissenschaftlichen Fakultät (061/21)

Frau Prof. Kunst erläutert die Vorlage.

Das Votum der EPK war einstimmig positiv.
Die EPK stellt fest, dass die Stelle im Strukturplan enthalten ist.

Der Akademische Senat fasst einstimmig den Beschluss AS 061/2021:

Der Akademische Senat beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für „Zelluläre Biophysik“ am Institut für Biologie der Lebenswissenschaftlichen Fakultät. Die Professur soll in einem ad-personam-Verfahren besetzt werden.

TOP 6:

Antrag auf Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung der W2-Professur „Vermittlungskompetenz im Sport“ (064/21)

Frau Prof. Kunst erläutert die Vorlage.

Das Votum der EPK war einstimmig (bei 5 Enthaltungen) positiv.
Die EPK stellt fest, dass die Stelle im Strukturplan enthalten ist.

Der Akademische Senat fasst einstimmig den Beschluss AS 064/2021:

- 1. Der Akademische Senat beschließt die Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung der W2-Professur für „Vermittlungskompetenz im Sport“.**
- 2. Mit der Durchführung des Beschlusses wird die Präsidentin beauftragt.**

TOP 7:

Antrag auf Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur „Alte Geschichte unter Berücksichtigung der Digital Humanities“ am Institut für Geschichtswissenschaften (065/21)

Frau Prof. Kunst erläutert die Vorlage.

Das Votum der EPK war (bei 3 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen) positiv.
Die EPK stellt fest, dass die Stelle im Strukturplan enthalten ist.

Der Akademische Senat fasst einstimmig den Beschluss AS 065/2021:

- 1. Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin beschließt die Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur „Alte Geschichte unter Berücksichtigung der Digital Humanities“ am Institut für Geschichtswissenschaften.**

2. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat die Präsidentin.

TOP 8:

Zulassungszahlen für das Akademische Jahr 2021/22 (066/21)

Herr Dr. Baron erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat verzichtet einstimmig auf eine zweite Lesung.

Der Akademische Senat fasst einstimmig den Beschluss AS 066/2021:

1. Der Akademische Senat beschließt die Satzung über die Zulassungszahlen für das Akademische Jahr 2021/22 gemäß Anlage und setzt die sich hieraus ergebenden Zulassungszahlen für die Zulassung zum Wintersemester 2021/22 und zum Sommersemester 2022 fest.

2. Mit der Durchführung des Beschlusses wird die Vizepräsidentin für Lehre und Studium beauftragt.

TOP 9:

Erste Lesung des Strukturplans 21 (025/21)

Frau Prof. Kunst erläutert die Vorlage.

In der folgenden Diskussion werden von Mitgliedern des AS u.a. folgende Punkte angesprochen:

- In Kapitel 4 erscheine die Lehrkräftebildung als ein monolithischer Block. Es wird eine differenziertere Darstellung im Hinblick auf die Grundschullehrkräftebildung und die Lehrkräftebildung für weiterführende Schulen erbeten. Herr Bär und Frau Dr. Breitsprecher erklären, dass es in den verschiedenen Kommissionssitzungen im Vorfeld dieser AS-Sitzung zahlreiche Anmerkungen, auch zu Kapitel 4, gegeben habe. Es werde geprüft, inwieweit entsprechende Überarbeitungen, auch bezüglich der erbetenen Ausdifferenzierung, vorgenommen werden könnten.

- Der Datenstand der Tabelle in Kapitel 4 (2. Dezember 2019), spiegele angesichts des starken Aufwuchses in den Studiengängen nicht mehr den aktuellen Stand wider. Frau Prof. Kunst legt dar, dass es bei der Erstellung des Strukturplans nicht anders möglich gewesen sei, als auf die Datenlage eines bestimmten Stichtages zurückzugreifen.

- Nachdem seitens des Mittelbaus sei Jahren gefordert worden sei, nicht nur die Denominationen der Professuren, sondern Entsprechendes auch für die strukturellen Dauerstellen im Mittelbau in den Strukturplan aufzunehmen, sei nun mit Abteilung IX vereinbart worden, dass es für den internen Gebrauch eine erweiterte Fassung des Strukturplans geben solle, in der dies umgesetzt werde. Ähnliches sei auch für den MTSV-Bereich angedacht. Frau Dr. Breitsprecher bestätigt, dass sie entsprechende Datenabfragen für den Mittelbau und die MTSV starten werde. Es sei noch offen und müsse diskutiert werden, wie diesbezüglich beim STEP 23 verfahren werden solle.

- Im Strukturplan würden die Zentraleinrichtungen nicht erwähnt, was nach Ansicht der EPK jedoch geboten sei. Herr Bär erklärt, dass der STEP 21 nicht dazu diene, die komplette Hochschule abzubilden, sondern die Entwicklungen seit dem letzten STEP im Jahr 2018 unter besonderer Berücksichtigung dessen, was im Hochschulvertrag vereinbart worden sei. Daher würden die ZEs – mit Ausnahme der UB, zu der es noch einen Nachtrag gegeben habe und die die einzige Zentraleinrichtung sei, zu der es Verpflichtungen im Hochschulvertrag gebe – in diesem Strukturplan nicht berücksichtigt. Womöglich könne dies im STEP 23 geschehen.

- Das Verhältnis zwischen wissenschaftlichem Personal und den MTSV habe sich „ungesund“ entwickelt und es gelte, dieses zu verbessern. Der Aufwuchs bei den Professuren, die z.T. auch mit wissenschaftlichem Personal ausgestattet worden seien, sei nicht von einem entsprechenden Aufwuchs im MTSV-Bereich begleitet gewesen, was zu Problemen

führe. Es wird die Vermutung geäußert, dass ein Großteil der Stellenzuwächse im MTSV-Bereich, die in den Übersichten am Ende des Strukturplans zu finden seien, auf Umwandlungen von SHK- in TV-L-Stellen zurückzuführen sei und es sich somit um keine wirklichen Zuwächse an entsprechenden Stellen handle. Frau Dr. Breitsprecher erklärt, dass es eine sehr komplexe Angelegenheit sei, etwaige Stellenumwandlungen nachzuvollziehen, weshalb eine diesbezüglich differenziertere Darstellung im STEP 21 nicht möglich sei. Herr Bär ergänzt, dass die Vermutung, dass ein Großteil des Zuwachses auf Stellenumwandlungen zurückzuführen sei, wohl für die UB und den CMS zutreffend sei. In diesen Bereichen seien in größerer Zahl SHK- in TV-L-Stellen umgewandelt worden, darüber hinaus sei dies jedoch nur vereinzelt der Fall gewesen.

Der Strukturplan geht in eine zweite Lesung.

TOP 10:
Zwölfte Änderung der Fächerübergreifenden Satzung zur Regelung von Zulassung, Studium und Prüfung der Humboldt-Universität zu Berlin - ZSP-HU (055/21)

Herr Rüstemeier stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, die erste Lesung der Vorlage zu vertagen und diese in der heutigen Sitzung nur als Besprechungspunkt zu behandeln. Er verweist darauf, dass die Vorlage in der LSK nur rudimentär behandelt worden sei.

Herr Prof. Heger hält die Gegenrede.

Der Antrag wird mit 4 Ja- und 12 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen abgelehnt.

Herr Dr. Baron erläutert die Vorlage.

Er weist darauf hin, dass aus einem Treffen mit den Studierenden ein langer Katalog mit Änderungswünschen entstanden sei. Zu diesen werde er, wie er auch den LSK-Mitgliedern am Vortag zugesagt habe, schriftlich Stellung nehmen. Diese Stellungnahme werde auch den AS-Mitgliedern zur zweiten Lesung zugehen.

Frau Prof. Specht erfragt, welche Konkretisierung bezüglich der in der letzten Sitzung problematisierten Regelung in § 96c Abs. 4 zum Antwort-Wahl-Verfahren („Errechnet sich eine nicht ganzzahlige relative Bestehensgrenze, wird diese zu Gunsten der Studentinnen und Studenten gerundet“) es gebe. Es bestehe keine Klarheit, welche Rundung jeweils im Sinne der Studierenden sei. Herr Dr. Baron erklärt, dass eine Konkretisierung zur zweiten Lesung nachgeliefert werde.

Herr Kley erklärt, dass die Studierenden der Meinung seien, dass eine permanente Audio- und Videoüberwachung ungeeignet und dass bezüglich der Installation und Verwendung der technischen Hilfsmittel noch Konkretisierungen notwendig seien. Die Feststellung außergewöhnlicher Umstände gem. § 96d sollte von einem Gremium und nicht vom Präsidium getroffen werden.

Herr Dr. Baron weist im Hinblick auf die Feststellung außergewöhnlicher Umstände gem. § 96d durch das Präsidium u.a. auf die Notwendigkeit hin, schnelle Entscheidungen über das Vorliegen derartiger Umstände zu treffen. Hinsichtlich der Frage der Geeignetheit der Videofernaufsicht weist er u.a. auf die Entscheidung des OVG Schleswig-Holstein hin, wonach die Hochschule die Pflicht habe, alles Mögliche zu unternehmen, um die Chancengleichheit im Prüfungsverfahren sicherzustellen. Daher habe man keine andere Wahl, als eine digitale Fernaufsicht durchzuführen. Er unterstreicht, dass gem. den Regelungen der 12. ZSP-Änderung zur Fernaufsicht keinerlei Aufzeichnung und keine automatisierte Auswertung der Daten erfolge.

Die Vorlage geht in eine zweite Lesung.

**TOP 11:
Verschiedenes**

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

**TOP 12:
Bestätigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 15.06.2021**

Der Akademische Senat bestätigt den nicht-öffentlichen Teil des Protokolls des AS vom 15.06.2021.

**TOP 13:
Bestätigung der Liste zur Besetzung der W3 Professur für „Nutztiergenomik / Live Stock Genomics“ (zur Besetzung nach W1 mit Tenure Track nach W3) am Albrecht Daniel Thaer Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften der Lebenswissenschaftlichen Fakultät (062/21)
- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Frau Prof. Hess erläutert die Vorlage.

Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 062/2021:

Der Akademische Senat stimmt der vorliegenden Berufungsliste zur Besetzung der W3 Professur für „Nutztiergenomik / Livestock Genomics“ (zur Besetzung nach W1 mit Tenure Track nach W3) am Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften der Lebenswissenschaftlichen Fakultät zu.

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 1.

**TOP 14:
Verschiedenes
- Ausschluss der Öffentlichkeit –**

Protokoll der Diskussion siehe Anlage 2.

Die Sitzungsleiterin schließt die Sitzung.

Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst
Sitzungsleiterin

Marc Schröder
Protokoll